

Zauber der Südsee mit Musik und Tanz

Veranstaltung zugunsten „Herzenssache“

Baden-Baden (co) – Den Zauber der Südsee mit Musik und Tanz erlebten die Besucher des Sommertheaters im Baldreitgarten bei „Hula für charity – mit Kindern für Kinder“. Zugunsten der Aktion „Herzenssache“, die sich für benachteiligte Kinder im Südwesten einsetzt, wurden von Regisseurin Cornelia Bitsch etliche gespendete, hochwertige Sachpreise und Gutscheine versteigert. Vom exklusiven Bobbycar über kulinarische Genussabende oder Wellnessangebote bis hin zu Büchern oder Gemälden kam so manches als Schnäppchen unter den Hammer und vermittelte den neuen Besitzern gleichzeitig das Gefühl einer guten Tat. Was nicht gleich einen Interessenten fand, wird die Initiatorin des Sommertheaters bei den weiteren Veranstaltungen nochmals zur Versteigerung anbieten.

Das Rahmenprogramm bot

den Besuchern einen zauberhaften Einblick in die lebensfrohe Welt hawaiianischer Musik. Pit Mayer und seine Ukulele-Kids, die ursprünglich mit Schülern der Theodor-Heuss-Schule gegründet wurden, aber mittlerweile darüber hinaus gewachsen sind, zeigten anschaulich die Vielseitigkeit dieses „für junge und ältere Finger“ geeigneten Instruments. Julia als Nesthäkchen spielte und sang ebenso wie die Jungs voller Begeisterung Lieder aus der Südsee, die Björn an der Cajon begleitete. Da ging es um ein Liebespaar, das die Sterne betrachtete, die afrikanische Weise „Hand in Hand“ handelte von der Stärke der Gemeinsamkeit.

Monika Wasel fühlt sich zeit ihres Lebens ganz besonders zu Hawaii hingezogen und unterrichtet selbst Hula-Tanz. Die anmutigen, weich fließenden Bewegungen der Hände und Arme, wiegende Hüften und



Sitzanz bei „Hula für Charity“ beim Sommertheater am Wochenende im Baden-Badener Baldreitgarten.

Foto: Hecker-Stock

das strahlende Lächeln der Tänzerinnen vermitteln eine spürbar positive Ausstrahlung, was die Besucher sehr gut nachvollziehen konnten. Auf Hawaii begleitet der Hula die Menschen von der Wiege bis ins hohe Alter, er ist Tradition und verkörpert sehr anschaulich die Freundlichkeit der Menschen, erläuterte Wasel. Mit ihrer Tanzgruppe Keiki o Kalani präsentierte sie unter anderem den Sitz-Hula „Pearly

Shells“ oder den voller Anmut verkörperten Tanz „Das Leben genießen“, der inhaltlich einen Strandspaziergang unter Palmen bei Sonnenaufgang spiegelt.

Cornelia Bitsch erzählte das Märchen „Maui stemmt den Himmel“. Darin ging es um die frühe Urzeit, als der Himmel so tief über der Erde hing, dass die Menschen sich nur auf dem Bauch kriechend vorwärts bewegen konnten. Ge-

stärkt durch ein Zauberwasser gelang es Maui, diesen mit seinem Rücken langsam immer weiter nach oben zu schieben bis in seine heutige Lage, wodurch ihm die Menschheit nach Südseeglauben den aufrechten Gang verdankt.

Hans Peter Heil rundete das Programm an der Hawaii-Gitarre ab, die ähnlich einer Zither gespielt wird, wobei ihn Manuela Weis an der Ukulele begleitete.

Ton-Trio präsentiert anspruchsvolle Werke

Matinee des Schuncke-Archivs im Alten Ratssaal des Baden-Badener Rathauses

Baden-Baden (kst) – Zu seinem Sommerkonzert, einer Matinee im Alten Ratssaal Baden-Baden, hatte das Schuncke-Archiv das junge Ton-Trio eingeladen mit Karlotta Eß, Violine, Daniel Haverkamp, Violoncello, und Julia Krauß, Klavier. Bei zwei höchst anspruchsvollen Klaviertrios, mit der sie sich in dieser Matinee vorstellten, musizierten sie im gleichen Atem.

In lockerer Moderation stellten Karlotta Eß und Julia Krauß sich und das erste zu Gehör zu bringende Werk vor, das Klaviertrio op. 70 Nr. 2 Es-Dur von Ludwig van Beethoven. Es ist das unbekanntere der beiden Trios aus Beethovens op. 70, aber im Ganzen freundlich bewegt gehalten. Wie ein Erwachen wirkte der Einstieg poco sostenuto piano in den ersten Satz, vom Cello zur Violine weitergereicht, bevor es dann frohgemut in gut abgestimmter Korrespondenz in das Allegro ma non troppo ging. Sorgfältige Kontraste heraushebend, sich die Themen wie Bälle zuwerfend, interpretierte das Ensemble auch das folgende heiter bewegte Alleg-



Das Ton-Trio mit (von links) Julia Kraus, Klavier, Karlotta Eß, Violine, und Daniel Haverkamp, Violoncello, bei ihrem Matineekonzert im Alten Ratssaal.

Foto: Streich

retto. Der dritte Satz, ein Allegretto ma non troppo mit Scherzo-Charakter, mit einem liedhaften Thema in der Violinstimme, vom Klavier übernommen und dann reizvoll von allen drei Stimmen weitergesponnen, ließ auch keine Trau-

rigkeit aufkommen. In virtuoser Manier, gestützt besonders auf die Klavierstimme, gestaltete das Ton-Trio das Finale-Allegro, das eine triumphale Stimmung verbreitete.

Als zweites Werk stimmte das Ensemble das Klaviertrio

op. 8 H-Dur von Johannes Brahms an in seiner zweiten Fassung von 1891. Brahms hatte sein Trio, das er 1854 voll seelischen Überschwangs komponierte, noch einmal überarbeitet und Teile gestrichen, ihm „ein wenig die Haa-

re geglättet“, wie er selbst gesagt haben soll, was Daniel Haverkamp dem Publikum recht humorig erläuterte. Mit diesem Klaviertrio führten die drei Musiker ihre Zuhörer in eine ganz andere Klangwelt. Ein wunderbar liedhaftes Thema wurde im Kopfsatz von der Klavierstimme zum Violoncello und zur Violine weitergereicht und gemeinsam weitergesponnen.

Das Scherzo im Jagdrhythmus, unterbrochen von einem melodienseligen Trio, wurde munter vom Ensemble dargebracht, doch plötzlich war der Spuk vorbei. Im behutsamen Pianissimo stellte das Ensemble das Adagio vor, einschmeichelnd miteinander dialogisierend. Klanglich bewegt und etwas aufgewühlt, fast gehetzt wirkte das Final Allegro, in schwungvoller Manier und sichtbarer gemeinsamer Musizierfreude vom Ton Trio vorgeführt, was ihm den jubelnden Beifall der zahlreichen Zuhörer einbrachte und ihnen noch eine heitere, verschmitzte Zugabe, einem Rondo aus einem Klaviertrio von Joseph Haydn, entlockte.

Flesch-Akademie musiziert nachts

Baden-Baden (red) – „Von Apocalyptica bis Astor Piazzolla“ heißt es bei einem Nachtkonzert der besonderen Art am Mittwoch, 24. Juli, 23 Uhr, das der Kulturverein Art Bankett ausrichtet. Die Carl-Flesch-Akademie unternimmt eine musikalische Reise der ungewöhnlichen Art im Spiegelsaal des Kulturhauses LA8 in der Lichtenaler Allee 8, so eine Mitteilung. Finnischer Cello-Rock von Apocalyptica, gespielt von einem Cello-Quartett der Meisterklasse von Wolfgang Boettcher, Fritz Kreislers „Schön Rosmarin“, „Salut d’amor“ von Edward Elgar und der „Grand Tango“ von Astor Piazzolla, interpretiert von den Geigerinnen Clara Plößner und Hannah Walter, sind nur ein kleiner Teil des Programms, das mit noch weiteren Überraschungen aufwartet, so der Veranstalter. Beim Nachtkonzert haben Teilnehmer der Meisterkurse Gelegenheit, Werke zu präsentieren, die das „klassische“ Repertoire verlassen und musikalische Genres wie Rock, Pop, Jazz und Tango in die Akademie integrieren, heißt es in der Mitteilung weiter. Der Kartenvorverkauf erfolgt im Restaurant Rive Gauche im Kulturhaus LA8.

Abenteuer im Schloss

Baden-Baden (red) – Ein Abenteuerungang unter dem Titel „Von Rittern, Burgfräulein und Gespenstern“ im Alten Schloss Hohenbaden findet einer Pressemitteilung zufolge am kommenden Samstag, 27. Juli, um 14.30 Uhr statt. Kinder ab acht Jahren können daran teilnehmen und – wenn sie wollen – sogar ein Stück mittelalterliches Brot probieren, wie es auch damals die Kinder gegessen haben, heißt es in der Mitteilung des Veranstalters weiter. Anmeldung erforderlich: montags bis freitags unter ☎ (07222) 9349881 oder ☎ (06221) 6588815 sowie samstags unter ☎ (07222) 978385.

Volkshochschule

Heute, Dienstag, findet folgender Abschlusskurs zum Orientierungskurs statt: „Leben in Deutschland“, 18 Uhr, VHS (nur für bereits angemeldete Teilnehmer).

Bezaubernder Konzertabend im Park

Philharmonie gibt Benefizkonzert zugunsten der Patronatsgesellschaft im Brenners Park-Hotel

Baden-Baden (khd) – Die Philharmonie Baden-Baden unter der Leitung ihres Chefdirigenten Pavel Baleff präsentierte das 17. Benefizkonzert im Brenners Park in Baden-Baden zugunsten der Patronatsgesellschaft für Theater und Philharmonie Baden-Baden. Unter dem Motto „Musik. In Einklang mit der Natur“ erlebten die Gäste ein bezauberndes Konzert innerhalb der Parkanlage.

Der Erlös dieses Konzertes in Höhe von 3500 Euro, dessen Scheck Dr. Franz Erckelens, Präsident der „Patronaten“, von Hotel-Direktor Frank Marrenbach entgegennehmen konnte, soll als ein Beitrag zur Finanzierung dafür verwendet werden, historisch relevante Kompositionen von Komponisten, die eine enge Verbin-



Mit Frederick di Georgiou als Solist spielt die Baden-Badener Philharmonie Mozarts Klavierkonzert Es-Dur.

Foto: Heineke-Dietz

dung zur Stadt haben, in weltweiter Erstaufnahme dem internationalen Repertoire zu

öffnen. Dabei geht es um Kompositionen aus der Schuncke-Familie sowie um Orchester-

werke von Adolf Jensen.

Mit „Sechs deutschen Tänzen“ von Mozart wurde das

Freiluftkonzert eröffnet. Hier charakterisierten die Miniaturen unterschiedliche Stimmungen von lieblich bis auftrumpfend in heiterer Spiellaune als festliche Einstimmung. Im Folgenden erklang das Klavierkonzert Es-Dur von Mozart, das 1777 während seiner Europatournee entstand. Es ist mit vielen technischen Schwierigkeiten im Klavierpart versehen, den Frederick di Georgiou als Solist meisterte. Ein vorbeifliegender Vogel ließ sich dabei vom Adagio inspirieren. Im Finale agierte das Orchester vorzüglich, hingebungsvoll tauchte es in die Geheimnisse Mozarts ein.

Adolf Jensen hatte an diesem Abend seinen festen Platz. Seinem Namen international Geltung zu verschaffen sei das Ziel dieses Abends, wie in char-

manter Weise der Moderator Arndt Joosten bemerkte. Mit dem Vorspiel zum zweiten Aufzug der Oper „Die Erbin von Montfort“ und vor allem mit seinem Notturmo aus der „Hochzeitsmusik“ erlebten die Zuhörer Jensens Seelentiefe, die die Philharmonie wunderbar kredenzte.

Die Ouvertüre zu „Pique Dame“ erklang temperamentvoll, schön hierbei die tiefen Streicher im Klangsound, auch die Flöten zeigten sich in bester Spiellaune. So verströmte auch der „Schatz-Walzer“ von Johann Strauß schwungvolle Walzerseligkeit zum Abschluss. Dabei gaben dem Stück die Verzögerungen expressive Nachhaltigkeit, die Gäste des Hotels auf dem Balkon wurden nachdrücklich zum Tanzen animiert.